

INFO-BLATT 2/2003

Bienenzüchter-Zweigverein Zams



Lieber Imkerfreund!

Zunächst möchte ich dich herzlich zur heurigen **Ambrosiusmesse am Sonntag, dem 7. Dezember 2003, um 19:30 Uhr, in die Pfarrkirche Zams** einladen. Wir gedenken dabei aller verstorbenen Imker des BZV Zams.

Anschließend an die Messe zu Ehren des Hl. Ambrosius findet um ca. **20:30 Uhr im Gasthof Gemse (Familie Haueis) in Zams eine kleine Ambrosiusfeier** statt.

Dazu möchten wir dich und deine Gattin bzw. Freundin herzlich einladen. Meisterkoch Haueis Josef wird für uns in bewährter Weise zwei Tagesgerichte zur Auswahl anbieten.

Beim geselligen Beisammensein werden wir uns ungezwungen über Höhen und Tiefen des vergangenen Imkerjahres unterhalten. Der Ausschuss des Bienenzüchtervereins Zams würde sich freuen, dich bei dieser kameradschaftlichen Feierstunde begrüßen zu dürfen.



Für den Ausschuss:

Robert Pankner

BIENENZÜCHTER-INFORMATIONEN 2/2003

Schaukastenaktion: An der HS Zams-Schönwies sorgte wie im Vorjahr Anton Peer für die Befüllung und Wartung des Schaukastens. An der ÜHS der Pädagogischen Akademie in Zams hatte sich der neue Direktor Prof. Wendelin Scherl bereit erklärt, den Schaukasten zu füllen. Leider wurde heuer wegen des Umbaus an der Übungshauptschule nichts daraus und der Schaukasten blieb verwaist. In Zukunft wird der Obmann die Befüllung und Pflege dieses Schauvolkes übernehmen.

Bezirksimkerausflug 2003 – Breitenbach-Wildschönau: Am Sonntag, dem 15. Juni 2003, fuhren mehr als 90 interessierte Imkerinnen und Imker - vielfach mit dem Ehepartner - nach Breitenbach am Inn. Nach dem Besuch der Sonntagsmesse in der dortigen Pfarrkirche fuhren die Imker zum Bienenstand des Breitenbacher Obmanns Johann Auer, während sich einige Damen in einem nahe gelegenen Gasthof labten. Johann Auer betreut in zwei zusammengebauten Bienenhäusern mit dazwischen liegendem Schleuderraum mehr als 60 Bienenvölker in zwei Reihen. Unten sind Kunststoffmagazine platziert, oben stehen Hinterbehandler im Einheitsmaß. Die Tracht war so gut angelaufen, dass der Imker bereits eine Schleuderung durchführen konnte. Die Honiggewinnung wird ihm durch eine elektrische Abkehrmaschine und eine Elektroschleuder erleichtert. Herr Auer züchtet selbst Wirtschaftsköniginnen, die er am eigenen Stand begatten lässt.

Nach einer längeren Weiterfahrt kamen wir zur letzten Alm in der Wildschönau. Die Schönangeralpe auf 1098 m Seehöhe ist die größte Alpe des Tales und des Bezirkes. 679 ha umfasst ihr Gebiet! Ca. 95 000 Liter Milch werden jährlich im Sommer gemolken. Bis 1956 standen hier 25 einzelne Almgebäude und die Bewirtschaftung war in vier »Kaser« (Sennhütten) eingeteilt. Von 1957 bis 1963 wurde die Alm modern umgestaltet und mit nur vier Almgebäuden zu einem Betrieb vereinigt. (Almsennerei, Käseerei, Gülleanlage mit Weidekoppelwirtschaft, Düngeraufzug, eigenes Almkraftwerk und neuer Zufahrtsweg.) 27 Bauern haben hier rund 250 »Grasrechte«. Es gehören auch die Nebenalmen Kundl, Schlag und Gressenstein dazu. Rund 10.000 kg Käse und Butter werden pro Sommer erzeugt. Die Käselaipe (vollfetter Emmentaler) wiegen je nach dem täglichen Milchanfall bis zu 80 kg. In den nahen Almrosenhängen hat Imkerkollege Rupert Mayr seinen Wanderstand. Er erklärte nach dem Mittagessen im Alpengasthof die Umgebung und begleitete uns zu seiner Schwester Birgit Haas, die den Kräutergarten im Salcherbauernhof in Auffach betreut.

Die drei Gruppen nahmen abwechselnd an einer Führung im Kräutergarten und durch die Presskammer teil oder stärkten sich mit köstlichen Brotaufstrichen auf Bauernbrot und mit Kräutertee. BO Herbert Schlatter hat diese Fahrt hervorragend organisiert. Sicher werden auch im nächsten Jahr viele Imker wieder gerne am Bezirksimkerausflug teilnehmen.

Auch vier Mitglieder des BZV Zams nahmen mit ihren Gattinnen an dieser interessanten Lehrfahrt teil. Bilder über den Bezirksausflug findest du im Unterverzeichnis „Imkerbezirk Landeck“ auf unserer vereinseigenen Homepage unter: <http://bzv.zams.net>

Der **4. Bezirksimkerstammtisch** fand am Freitag, 4. Juli 2003, 20:00 Uhr, im GH Neuer Zoll, Fließ/Neuer Zoll, statt. Da es immer wieder Probleme bei der Einwinterung

(Auffütterung, Wintersitz,...) gibt, sprach **IM Marcel Klotz** zum Thema: **Arbeiten im Juli – Vorbereitung auf den Winter.**

Der Jahrhundertsommer 2003 lässt einen Spitzenertrag an Honig erwarten. Dabei muss beachtet werden, dass bei fehlender Raumgabe durch den Imker auch der Brutraum verhonigen kann. Was kurz nach der Ernte versäumt wird, wirkt in das ganze neue Imkerjahr hinein. Mit der Nachsommerpflege beginnt bereits das neue Bienenjahr. Wartet der Imker mit der Ernte zu lange zu, wird der Varroadruck zu stark. Je früher die Varroa aus dem Volk entfernt wird, desto besser. Nach dem Abräumen – auch aus dem Brutraum müssen Honigwaben (vor allem mit Wald- und Heidehonig) entnommen werden – muss sofort ein Eimer Flüssigfutter aufgesetzt werden. Bereits beim Abräumen wird der Wintersitz vorbereitet.

WL Klotz Marcel behandelt seine auf eine Zarge zusammengezogenen Zandervölker mit je 25 ml 85%-iger Ameisensäure, wobei die Säure auf ein angefeuchtetes und ausgewundenes Saugtuch aufgeträufelt wird, das auf eine Varroatasse gelegt, unten in den Hochboden eingelegt wird. Vorgangsweise bei dieser Schockbehandlung: Um 6 Uhr in der Früh wird der Putzkeil entfernt und mit dem Vulkan Rauch ins Volk geblasen. Das Varroagitter mit dem AS-Tuch wird nur wenige Zentimeter unten eingeschoben, dann wird gewartet, bis sich die Bienen zurückgezogen haben. Nach einigen Minuten wird das Gitter schrittweise weiter in die Beute hinein geschoben.

Achtung: Frisch zugesetzte Königinnen sollten nicht mit AS behandelt werden, ebenso nicht Jungvölker mit frisch zugesetzten Zuchtköniginnen. Bei der Schockbehandlung muss auf gutes, trockenes Wetter gewartet werden. Nach 10 Tagen wird die zweite Schockbehandlung durchgeführt. Nur bei extrem starkem Druck kann auch nach einer Wartezeit von ca. 14 Tagen eine dritte Schockbehandlung erfolgen, allerdings nie öfter als dreimal behandeln!

Bis zum Hohen Frauentag muss $\frac{3}{4}$ des Futters im Volk sein, bis zum 20.8. oder spätestens 28.8. müssen die Völker in unseren Breitengraden fertig aufgefüttert sein, damit die Sommerbienen noch das Futter umarbeiten und mit vielen Fermenten anreichern können. Offenes Futter kann Schwitzwasser anziehen, wenn die Außentemperatur sinkt. Das Futter kann dann gären. Keine Futterzusätze verwenden, sondern nur Zuckerwasser 1:1 oder Fertigfutter. Ist die Auffütterung beendet, wird die Stockwindel gezogen und das Gemülle auf Varroa-Abfall überprüft. Innerhalb weniger Tage kann durch Zuflug fremder Bienen eine Reinfektion erfolgen!

WL Marcel Klotz hält nichts von einer Langzeitbehandlung mit AS, empfiehlt aber eine Nachbehandlung bzw. Restentmilbung mit Oxalsäure oder Perizin, das aber verschreibungspflichtig ist. Wenn in der brutfreien Zeit eine Milbe pro Tag abfällt, sitzen noch ca. 400 Milben auf den Bienen. Eine Nachbehandlung ist unumgänglich! WL Marcel Klotz spricht sich gegen eine Verwendung von Pichtin und Bienenfit aus.

IM Klotz empfiehlt die Umweiselung von Völkern nicht, wie oft praktiziert, Anfang Juli durchzuführen, sondern erst nach der AS-Behandlung, wenn man das letzte Futter gibt. Jungköniginnen immer am Vormittag zusetzen, nicht am Nachmittag oder gar am Abend, wenn alle Flugbienen zu Hause sind. Ableger erstellt er bereits Ende Mai bis Mitte Juni. Der

Referent spricht sich gegen die Bildung von Kunstschwärmen beim Abräumen aus, da sich diese Völker in unserem Gebirgsland nicht mehr optimal entwickeln können.

Das **Obleutetreffen 2003** fand am 6. Juli heuer beim Bienenstand des Ehrenpräsidenten des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol Ing. Hans Trenkwalder in Landeck statt. Im Laufe der Zeit sammeln sich immer wieder Dinge an, die besprochen gehören. Diese Besprechung der Faulbrutproblematik im Paznaun, der Wandermeldungen und des Feuerbrandproblems im Raum Prutz wurde in der Pizzeria Zaggi in Bruggen durchgeführt.

Die **Verteilung der Varroabekämpfungsmittel** Ende Juni 2003 erfolgte wieder mustergültig durch unseren Vereinskassier Edmund Theiner. Wir danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit!

Da es keine neuen Informationen aus dem Bezirk und von Seiten des Landesverbandes gab, wurde heuer auf die **Ausschusssitzung im Herbst** verzichtet.

Wichtiger Termin: Die Bezirksimkerversammlung 2004 findet am 3.1.2004 um 9 Uhr im Hotel Sonne in Landeck statt.

Bitte komm zur Ambrosiusmesse am Sonntag, dem 7. Dezember 2003 um 19.30 in die Pfarrkirche Zams! Fördere auch du die Kameradschaft im Verein durch deine Teilnahme an der anschließenden Ambrosiusfeier im Gasthaus Gemse.

Auf ein Wiedersehen freut sich dein Obmann



Norbert Prantner